

- Es gilt das gesprochene Wort. -

[Begrüßungsliste]

Sehr geehrte Frau Jörger-Hoffmann,
sehr geehrter Herr Benz,
sehr geehrter Herr Burger
sehr geehrter Herr Dr. Himmelsbach,
sehr geehrter Herr Klein,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende, Vertreterinnen und
Vertreter des Gemeinderats,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich heiße Sie ganz herzlich hier im Bürgerhaus
Mietersheim anlässlich einer **sehr erfreulichen**
Veranstaltung willkommen. Ich danke Ihnen, dass Sie
meiner Einladung zur heutigen Feierstunde gefolgt sind.

[Umstände Corona]

Ich möchte gleich zu Beginn der Veranstaltung darauf
hinweisen, dass der **Empfang**, der im Anschluss an den

offiziellen Teil geplant war, aufgrund **der aktuellen Situation in der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden kann**. Das bedauere ich sehr, zugleich jedoch bitte ich Sie um Verständnis für diese Maßnahme.

Das Infektionsgeschehen erfüllt mich mit großer Sorge. Wir alle müssen **achtsam sein, um uns und unsere Mitmenschen zu schützen** – und gerade wir als Stadt möchten hier mit gutem Beispiel vorangehen.

Trotz dieser Einschränkung ist für die Stadt Lahr – und auch für mich als Oberbürgermeister – heute ein ganz besonderer Tag. Durch Beschluss des Gemeinderats vom 16. November 2020 erhalten fünf Persönlichkeiten der Stadt für ihre **herausragende ehrenamtliche Tätigkeit** die **Verdienstmedaille** überreicht. Eine Auszeichnung, die eine große Anerkennung verdient. Es zählt zu den **angenehmsten Aufgaben meines Amtes**, Ihnen diese bedeutende Auszeichnung überreichen zu dürfen. Die heutige Vergabe dieser besonderen Ehrung ist für mich – nach jetzt zwei Jahren – die **erste in meiner Amtszeit**.

„Der eine **wartet**, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an – und **handelt**“: So heißt es in einem berühmten Zitat des italienischen Dichters Dante Alighieri.

Sie sind diese Menschen, die es gewohnt sind, zu handeln und **anzupacken**. Sie alle sind daher **Vorbilder**, die sich für unsere Gemeinschaft hier vor Ort einsetzen. Sie haben es allesamt verdient, geehrt und für Ihre Arbeit gewürdigt zu werden.

Das ehrenamtliche Engagement ist für eine Stadt und ihre Gesellschaft **unschätzbar wertvoll**. Es macht sie lebens- und liebenswerter: Das Engagement der vielen Freiwilligen ermöglicht **Angebote für alle Generationen**, die im hauptamtlichen Bereich gar nicht abgebildet werden können. Sie tragen zum **sozialen Sicherungsnetz** unserer Stadt bei, das für uns so unheimlich wichtig ist. Denn wir schätzen Lahr als unsere **Heimat** nicht zuletzt deshalb so sehr, weil wir uns hier **sicher und geborgen**, weil wir uns hier **rundum wohlfühlen** können.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, **seit 2010** verleiht die Stadt Lahr Verdienstmedaillen an verdiente

Persönlichkeiten, um diesen öffentlich **Anerkennung und Dank** für besondere Dienste in unserer Stadt zum Ausdruck zu bringen. Nach der Richtlinie für die Ehrung verdienter Personen der Stadt Lahr wird die Verdienstmedaille an Personen verliehen, die mit ihren Leistungen **langjährig** auf kommunalpolitischem, wirtschaftlichem, sozialem, kulturellem oder wissenschaftlichem Gebiet **in besonderer und hervorragender Weise beispielhaft zum Wohle der Stadt Lahr und ihrer Bevölkerung gewirkt haben.**

Sie – Frau Jörger-Hoffmann und die Herren Himmelsbach, Klein, Burger und Benz – fallen zweifelsohne **alle** durch Ihre individuellen, aber **jeweils ganz besonderen Leistungen** unter diese Definition. **Sie** sind es, die sich in kommunalen Gremien, in Parteien und Vereinen, in Verbänden, aber auch in Ihren Berufen für Ihre Stadt und Ihre Mitmenschen eingesetzt **haben und auch weiterhin einsetzen**. Sie geben der Stadt Lahr und Ihren Stadtteilen ein besonderes, **unverwechselbares und liebenswertes Gesicht**.

Es ist mir eine **große Ehre**, Ihnen – Frau Jörger-Hoffmann, Herr Dr. Himmelsbach, Herr Klein, Herr Burger und Herr Benz – heute die Verdienstmedaille der Stadt Lahr zu verleihen und Ihnen dadurch **öffentlich Dank und Anerkennung auszusprechen**. Doch bevor wir jede und jeden Einzelnen ehren, möchte ich mich auch bei Ihren **Familien und Partnern** bedanken, die unzählige Stunden auf Sie verzichtet und Ihnen den Rücken freigehalten haben. Auch dies ist **nicht selbstverständlich**. Deshalb freut es mich auch, dass Ihnen persönlich sehr nahestehende Personen, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter Sie heute zu dieser Feierstunde begleiten.

[Beate Jörger-Hoffmann]

Liebe Frau Jörger-Hoffmann,

Sie haben sich seit vielen Jahren in hervorragender Weise

um die **erfolgreiche Integration von**

Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern in unserer

Stadt verdient gemacht. Schon seit mehr als 25 Jahren –

also seit Mitte der 1990er Jahre, als die Kanadier abzogen

und ein großer Zuzug von Neubürgerinnen und

Neubürgern stattfand – leiten Sie die **Kindertagesstätte**

Sophie-Scholl im Stadtteil Kippenheimweiler. Betreut

werden in dieser Kita überwiegend Spätaussiedlerkinder,

für die von Anfang an die Gefahr der **Ausgrenzung**

besteht. Dem wirken Sie durch Ihre herausragende

Integrationsarbeit **mit viel Einfühlungsvermögen und**

Fingerspitzengefühl entgegen.

Es war und ist uns allen bewusst: Eine soziale und

kulturelle Integration kann nur gelingen, wenn **bereits in**

der frühkindlichen Bildung täglich uneingeschränkt

daran gearbeitet wird. Als „kleines Familienzentrum“

hat die Kindertagesstätte Sophie-Scholl bei dieser epochalen Herausforderung eine bedeutende Rolle übernommen.

Seit 2011 ist die Kindertagesstätte Sophie-Scholl unter Ihrer Leitung – als Einrichtung mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund und gleichzeitig einem Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren – **Teil des Projekts „Frühe Chancen – Sprache und Integration“** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Ziel des Projekts ist es, möglichst **allen Kindern faire Chancen** auf die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu eröffnen und die Bildungsentwicklung der Kinder positiv zu begleiten.

Sie, liebe Frau Jörger-Hoffmann, haben sich **jederzeit** für ein **friedliches Zusammenleben** von Kindern aus verschiedenen Ländern und Kulturen aktiv eingesetzt. Sie haben eine **wichtige Schlüssel- und Mittlerfunktion** übernommen, die weit über die Anforderungen als Leitung der Kindertagesstätte hinausgeht. Sie haben neben Ihrer hohen fachlichen Kompetenz **viel Herzblut und enorm**

viel persönliches Engagement investiert. Das Gelingen der Integrationsarbeit im Ortsteil Kippenheimweiler ist **ganz maßgeblich auch Ihr Verdienst.**

Dies zeigt sich auch in den herausragenden **Auszeichnungen**, die bei Bundeswettbewerben erzielt wurden. Maßnahmen zur Förderung einer sozialen Integration und Inklusion, ganzheitliche und alltagsintegrierte Sprachausbildung, gezielte Elternarbeit, Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit und die religiöse Erziehung sind bis heute Schwerpunkte der Einrichtung.

Liebe Frau Jörger-Hoffmann, vielen Dank für dieses **ungewöhnliche und unverzichtbare Engagement**. Ich freue mich, Ihnen die Verdienstmedaille der Stadt Lahr überreichen zu dürfen.

Ich darf Sie nun nach vorne bitten und Ihnen symbolisch die Verdienstmedaille der Stadt Lahr überreichen. Ich bitte Sie aufgrund der aktuellen Situation, die Medaille an sich zu nehmen und wieder Platz zu nehmen.

[Julius Benz]

Lieber Herr Benz,

bereits **seit 1984** engagieren Sie sich tatkräftig im **Turn- und Sportverein Reichenbach**. In den Jahren 1992 bis 1998 waren Sie zweiter Vorsitzender und von 1998 bis 2014 erster Vorsitzender des Vereins. Es war Ihnen immer ein besonderes Anliegen, **an turnerischen Traditionen festzuhalten und gleichzeitig aufgeschlossen für Neues** zu sein. In Ihre Vorstandszeit fielen viele wichtige **Meilensteine** in der Vereinsgeschichte. Unter anderem waren Sie verantwortlich für die **Sanierung des Vereinsheims** im Jahr 2004. Unter Ihrem tatkräftigen Wirken wurden im Jahr 2007 mehrere neue Kunstrasenplätze geschaffen, die Abteilungen Turnen und Tennis zusammengeführt und die **Feier zum 100. Vereinsjubiläum** im Jahr 2008 organisiert.

Aber auch die konsequente Jugendarbeit lag Ihnen stets am Herzen. Im Jahr 2014 wurden Sie für Ihre außerordentlichen Verdienste und für Ihre über 20-jährige

Tätigkeit im Vorstand zum **Ehrenvorsitzenden des TuS Reichenbach** ernannt.

Auch in der **Vereinsgemeinschaft Reichenbach** waren Sie aktiv. Von 2007 bis 2017 haben Sie den **Vorsitz der Vereinsgemeinschaft** übernommen und die Vereinsarbeit im Stadtteil koordiniert, bis der Verein mangels einer Nachfolge letztendlich 2017 aufgelöst wurde. Mit viel Herzblut haben Sie sich den Aufgaben gewidmet und zahlreiche **Feste und Veranstaltungen** im Ortsteil Reichenbach mitorganisiert, sei es der Reichenbacher Weihnachtsmarkt, die Dorffasent, der Wochenmarkt oder große Jubiläen. Ein wesentlicher Verdienst der Vereinsgemeinschaft, an dem Sie maßgeblich beteiligt waren, ist der **Um- und Anbau der Geroldseckerhalle**.

Die Kommunalpolitik hat es Ihnen ebenfalls angetan. Im Jahr 1999 kandidierten Sie für den **Ortschaftsrat Reichenbach** und wurden auf Anhieb gewählt. Im Jahr 2009 wurde Sie vom Gemeinderat zum **stellvertretenden Ortsvorsteher** von Reichenbach gewählt. Sie haben dem **Ortschaftsrat** bis in das Jahr 2019 – und somit 20 Jahre

lang – angehört. Von 2004 bis 2019 engagierten sich Sie sich mit einer genauso großen Einsatzfreude im **Gemeinderat der Stadt Lahr** und zahlreichen Ausschüssen und sonstigen Gremien, insbesondere im sozialen und kulturellen Bereich. Im Jahr 2019 wurde Ihnen die **Silberne Ehrennadel des Städtetags Baden-Württemberg** für Ihr über 20-jähriges kommunalpolitisches Engagement verliehen.

Im **CDU-Ortsverband Reichenbach** setzen Sie sich seit 2005 als **Vorsitzender** für die christdemokratischen Grundprinzipien zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger ein. Der Reichenbacher Dorfmarkt ist Ihrer Initiative zu verdanken.

Ich danke Ihnen für Ihr **vorbildliches Engagement** und freue mich, Sie mit der Verdienstmedaille der Stadt Lahr auszeichnen zu dürfen.

Ich darf nun auch Sie nach vorne bitten und Ihnen symbolisch die Verdienstmedaille der Stadt Lahr

überreichen. Ich bitte Sie, die Medaille an sich zu nehmen
und wieder Platz zu nehmen.

[Hermann Burger]

Lieber Herr Burger,

Sie haben als **Konditormeister** mit Ihren 1979 gegründeten und aufgebauten, **weit über die Lahrer Stadtgrenzen hinaus bekannten Konditoreibetrieb** mit anerkannt hohem Qualitätsanspruch, viel zur Attraktivität der Lahrer Innenstadt beigetragen. Mit verschiedensten Aktivitäten und großem Engagement haben Sie sich regelmäßig an Innenstadtaktionen beteiligt und auch den Erhalt des Kulturdenkmals „Süßes Löchle“ mit ermöglicht.

Mehr als 50 Lehrlinge haben Sie als Handwerksmeister gefordert und gefördert und Ihr wertvolles Wissen weitergegeben. Weiter waren Sie über 25 Jahre als **stellvertretender Obermeister der Konditorinnung** im Ortenaukreis und im Landesverband der Konditoren aktiv. 2010 wurde Ihnen von der Handwerkerschaft der Goldene Meisterbrief verliehen.

Als Gründungsmitglied und zweiter Vorsitzender

unterstützen Sie seit Jahren den **Förderverein des Alten-**

und Pflegeheims Spital. Der Förderverein Spital Vital

setzt sich mit vielfältigen Aktivitäten für die Bewohnerinnen

und Bewohner unseres Spitals ein. Über das Einwerben

von Spenden wird das Haus in besonderer Weise

unterstützt. Hierzu findet unter anderem jährlich die

Benefizveranstaltung „Spitalmahl“ statt, die Sie mit

Ihren legendären **Roggen-Walnusstalern** bereichern.

Im Lahrer Vereinsleben haben Sie sich als **Sänger beim**

Gesangsverein "Concordia" Lahr 1876 e.V. betätigt,

dessen Ehrenmitglied Sie seit 2001 sind. Sportlich waren

Sie in der **Männerriege II des Turnverein Lahr von 1846**

e.V. aktiv.

Im Jahr 1994 begann Ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der

Kommunalpolitik. Sie haben als Mitglied der CDU für den

Gemeinderat der Stadt Lahr kandidiert und wurden auf

Anhieb gewählt. Dem Gremium und zahlreichen

Ausschüssen gehörten Sie bis zum Jahr 2019 an. In den

Jahren 1999 bis 2004 waren Sie **stellvertretender**

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Gemeinderat. Im Jahr 2009 wählte Sie der Gemeinderat **zum zweiten ehrenamtlichen Stellvertreter** des Oberbürgermeisters. Ihre Ämter haben Sie **25 Jahre lang** mit viel Pflichtgefühl und einer großen Einsatzfreude wahrgenommen. Ihr Hauptanliegen war die **Attraktivität der Lahrer Innenstadt**. Besonders am Herzen lagen Ihnen auch die internationalen Beziehungen der Stadt Lahr, was sich in Ihrer **Mitarbeit im Zweckverband Vis-à-Vis** und Ihrem Einsatz für die **Städtepartnerschaften** der Stadt Lahr zeigte. Im Jahr 2014 wurde Ihnen die **Silberne Ehrennadel des Städtetags Baden-Württemberg** für Ihr mehr als 20-jähriges kommunalpolitisches Engagement verliehen.

Für all dies darf ich Ihnen meinen **herzlichen Dank** aussprechen und Ihnen die Verdienstmedaille der Stadt Lahr überreichen.

Bitte kommen Sie nach vorne, lieber Herr Burger. Ich überreiche Ihnen symbolisch die Verdienstmedaille der

Stadt Lahr. Ich bitte Sie, die Medaille an sich zu nehmen
und wieder Platz zu nehmen.

[Dr. Karlheinz Himmelsbach]

Lieber Herr Dr. Himmelsbach,

Sie haben sich als **Arzt** im Stadtteil Reichenbach weitaus mehr verdient gemacht, als es Ihr Beruf erfordert hätte.

Ihren Beruf haben Sie vielmehr als **Berufung** angesehen und waren in diesem weit über das übliche Maß hinaus tätig.

Durch Ihre Arbeit als Arzt haben Sie oft Einblicke in Familien bekommen und Kenntnis von familiären Problemen erhalten. Sie haben es als **Ihre Pflicht angesehen, diesen Familien zu helfen**. Bei zahlreichen Familien in Lahr und im Schuttertal haben Sie bei Ehestreitigkeiten, häuslicher Gewalt oder anderen Schieflagen über das übliche Maß hinaus und oft über einen längeren Zeitraum Hilfe geleistet. Sie hatten **stets ein offenes Ohr** für verzweifelte Arbeitslose, Mobbingopfer an Schulen oder Arbeitsplatz, überforderte Eltern schwieriger Kinder und Menschen mit Suchtproblematiken aller Art.

Mit sehr viel **Verständnis und Einfühlungsvermögen** haben Sie den Menschen geholfen und sie bei der Inanspruchnahme konkreter Hilfsangebote unterstützt. Sie kannten Ihre Patientinnen und Patienten genau. Sie wussten, dass neben der medizinischen Behandlung auch die **zwischenmenschliche Zuwendung** und die seelische Konstitution wesentlich die Genesung der Menschen beeinflussen. Sie waren ein **Landarzt aus Leidenschaft und mit Leib und Seele**. Für diese besondere und eigene Art der Sozialarbeit gebührt Ihnen ein **ganz besonderer Dank**. Im Jahr 2019 haben Sie Ihre Praxis nach 36 Jahren abgegeben und mit einem lachenden und einem weinenden Augen nach **insgesamt 45 Jahren** Abschied vom aktiven Beruf genommen.

Ihr großes ärztliches Engagement zeigt sich neben Ihrer beruflichen Tätigkeit auch bei Ihrem Einsatz als **Bereitschaftsarzt des Deutschen Roten Kreuzes** im Ortsverband Reichenbach-Kuhbach, in der medizinischen Betreuung der **Herzgruppe Seelbach**, der Sie bereits seit über 25 Jahren angehören, und in unzähligen ärztlichen

Bereitschaftsdiensten **außerhalb der üblichen Arbeitszeiten** am Wochenende und in der Nacht.

Auch haben Sie sich mit großem Engagement für **asylsuchende Familien** eingesetzt und sie in ihrer Hilflosigkeit gegenüber den deutschen Behörden unterstützt. Sie haben diesen Menschen geholfen, die zustehenden Hilfeleistungen zu bekommen.

Daneben galt Ihre Leidenschaft und Ihre noch verbleibende Freizeit einem ganz anderen Bereich – der **Fasnacht**. So sind Sie seit 1980 **Gründungsmitglied** der Fasnachtgruppe „**Heiße Sohlen**“ in Reichenbach und seither aktives Mitglied dieser Gruppe. Sie nehmen am Zunftabend der Schergässler Reichenbach mit Auftritten teil, an der Dorffasent am Schmutzigen Donnerstag und beim Umzug am Fasnachtsonntag. Mit Ihrer Schaffens- und Willenskraft sowie Ihren sozialen Stärken haben Sie auch hier viel bewegt. Und wie heißt es so schön: „**Lachen ist die beste Medizin**“ – weshalb Sie vermutlich auch auf diesem Wege zur Genesung vieler Menschen beigetragen haben.

Ihnen gilt hierfür mein **ganz herzlicher Dank**. Ich
beglückwünsche Sie zu der Auszeichnung mit der
Verdienstmedaille der Stadt Lahr.

Bitte kommen Sie nun zu mir nach vorne, Herr Dr.
Himmelsbach. Ich überreiche Ihnen symbolisch die
Verdienstmedaille der Stadt Lahr. Ich bitte Sie, die Medaille
an sich zu nehmen und wieder Platz zu nehmen.

[Norbert Klein]

Lieber Herr Klein,

mit außergewöhnlichem Engagement leisten Sie seit vielen Jahren eine **zeitintensive und sehr vielfältige Vereinsarbeit** in unserer Stadt.

Seit 1968 sind Sie Mitglied im **Badischen Leichtathletikverband**. Bis 2010 waren Sie dort selbst als leidenschaftlicher Triathlet, Marathonläufer und Zehnkämpfer aktiv. Sie waren bereits Mitglied im Leichtathletikverband Ettenheim, im Turnverein Lahr und bei der Laufgemeinschaft Geroldseck. Besonders stolz können Sie auf eine seltene **Vielseitigkeitskombination** im Kugelstoßen und Marathon sein. Auch als Kampfrichter und als Verbandsstatistiker haben Sie Ihre Dienste zur Verfügung gestellt.

Dem **Alpenverein Sektion Lahr** gehören Sie seit 1993 an. Dort haben Sie in den folgenden Jahren die **Familiengruppe** gegründet und waren später auch

Jugendleiter. Jahrelang haben Sie jede Menge Herzblut in die Familiengruppe gesteckt und stets lohnende Ziele für Kinder und Jugendliche ausgesucht. Im Jahr 2009 wurden Sie zum **Vorsitzenden des Vereins** gewählt. Es ist unter anderem Ihr Verdienst, dass der Verein in den letzten Jahren einen **starken Mitgliederzuwachs** verzeichnen konnte. Ein für jedermann sichtbares Zeichen Ihrer Vorstandschaft ist die **Kletteranlage auf dem ehemaligen Landesgartenschaugelände**. Seit dem Jahr 2000 beteiligen Sie sich außerdem am Aufbau eines Archivs und halten Vorträge zur Geschichte der Alpenvereinssektion.

Im Jahr **2010** haben Sie im **Historischen Verein Mittelbaden** – einem der größten Geschichtsvereine Deutschlands – die **Regionalgruppe Geroldseckerland** mitgegründet, da Sie sich als „Hobbyhistoriker“ sehr für geschichtliche Zusammenhänge in unserer Region interessieren. Der Verein fördert die Geschichtsforschung und deren Darstellung. Er strebt die Erhaltung der Kunst-, Kultur- und Baudenkmale in Mittelbaden an und leistet Beiträge zur Volkskunde und zur Natur- und Heimatpflege. Sie waren von 2010 bis 2018 Vorstandsmitglied der

Fachgruppe „Lahrer Geschichte“ und von 2018 bis 2020 **erster Vorsitzender der Regionalgruppe**. Seit 2019 sind Sie Leiter der Fachgruppe „Jüdische Geschichte in der Ortenau“. Vor allem mit Publikationen und Vorträgen zur Lahrer Stadt- und Militärgeschichte sind Sie hervorgetreten. Sie sind ein **ausgewiesener Kenner unserer Stadt und der Geschichte des Nationalsozialismus in unserer Stadt** und leisten eine wichtige Erinnerungs- und Aufklärungsarbeit. Auch die Aktion „**Stolpersteine**“, die an die Schicksale jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Stadt erinnert, haben Sie begleitet.

Beim **Schwarzwaldbund Lahr** waren Sie von 2018 bis 2020 Fachwart für Heimatpflege. Sie haben **Führungen** für Kunst- und Naturinteressierte **auf dem Wickertsheimer Weg** durchgeführt und den Besucherinnen und Besuchern die wunderschönen Stadtansichten und Ausblicke in die Landschaft gezeigt.

Für die **Volkshochschule** haben Sie seit 2012 regelmäßig **Exkursionen** geleitet und **Vorträge** gehalten – unter

anderem zur Entwicklungsgeschichte von Lahr und der Region, zur elsässischen Geschichte oder zu Burgen im Elsass. Auch im Seniorenzentrum Stadtmühle beeindrucken Sie die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Ihren Vorträgen und führen Schülergruppen in die jüdische Geschichte von Lahr ein. Daneben sind Sie seit 2016 regelmäßig Referent bei den Pensionären des Deutschen Beamtenbundes und seit 2018 beim Geschichtsverein Waldulm. Das alles zeigt: Sie sind **weit mehr** als „nur“ ein Hobbyhistoriker. Mit einer **bemerkenswerten Passion** fördern Sie das Gedenken, erinnern und mahnen und geben Ihr umfangreiches Wissen weiter – auch an nachfolgende Generationen.

Doch Sie informieren nicht nur über die Geschichte unserer Stadt, sondern Sie sind durch Ihr überaus außergewöhnliches Engagement **selbst ein wichtiger Teil der Geschichte unserer Stadt geworden**. Herr Klein, vielen Dank für Ihren ehrenamtlichen Einsatz. Ich freue mich sehr, Ihnen die Verdienstmedaille überreichen zu dürfen.

Im Namen der gesamten Stadt, der Bürgerinnen und
Bürgern von Lahr, des Gemeinderats und von mir
persönlich spreche ich Ihnen allen **herzliche**
Glückwünsche und einen **ganz besonderen Dank** aus.

Lieber Herr Klein, ich bitte Sie nun, zur symbolischen
Verleihung der Medaille zu mir nach vorne zu kommen. Ich
bitte Sie, die Medaille an sich zu nehmen und wieder Platz
zu nehmen.

Auch wenn der Umtrunk zu Ehren unserer
Ordensträgerinnen und Ordensträger heute leider entfallen
muss, wünsche ich Ihnen **viel Vergnügen an Ihrem**
festlichen Ehrentag, der ganz im Zeichen Ihres
Verdienstes für unsere Stadt steht. Bleiben Sie alle bitte
gesund!

E H R U N G